



Datum: 24.07.2014

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Haupt- und Finanzausschuss			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat: II	Amt: Finanzabteilung	Sachbearb.: Frau Mette
-----------------	-------------------------	---------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	II	III
Finanzabteilung					

TOP: Bericht zur Ausführung des Haushaltsplanes 2014 der Stadt Schmallenberg zum 30.06.2014

Produktgruppe: 61.01 Allgemeine Finanzwirtschaft

1. Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

2. Sachverhalt und Begründung:

**Haushaltssatzung der Stadt Schmallenberg
- Zwischenbericht zum 1. Halbjahr 2014**

1. Ausgangslage

Mit Datum vom 05.12.2013 hat der Rat der Stadt Schmallenberg die **Haushaltssatzung** und den Haushaltsplan mit seinen Anlagen und Bestandteilen für das Haushaltsjahr 2014 beschlossen. Bei geplanten Erträgen von 43.837.800 € sowie geplanten Aufwendungen von 44.197.800 € weist der Haushaltsplan 2014 einen Fehlbetrag im Ergebnisplan von 360.000 € aus. Mit Deckung des Fehlbetrages über die Ausgleichsrücklage gilt der Haushalt 2014 kraft gesetzlicher Fiktion als ausgeglichen.

Obwohl die Einnahmen aus der Gewerbesteuer aus heutiger Sicht nicht die erwarteten Planzahlen erreichen werden, kann aufgrund gegenteiliger Entwicklungen in anderen Haushaltspositionen davon ausgegangen werden, dass das Ergebnis der Planung in etwa erreicht wird. Die Investitionsmaßnahmen werden voraussichtlich mit einem hohen Volumen umgesetzt werden können. Auf die Entwicklungen der einzelnen Positionen wird im Folgenden näher eingegangen.

Als besondere Ereignisse des laufenden Haushaltsjahres sind der Wiederaufbau des Kindergartens in Bracht nach dem Brandschaden an Sylvester 2013 sowie der Hagelschaden am

Schulzentrum in Schmallenberg im Juni zu nennen. Die Auswirkungen dieser Ereignisse auf den Haushalt werden an späterer Stelle näher erläutert.

Die Jahresrechnung 2013 wurde dem mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragten Wirtschaftsprüfungsbüro Rödl & Partner, Köln, übergeben. Nach erfolgter Prüfung im Mai 2014 wird das Jahresergebnis 2013 voraussichtlich Anfang August geprüft vorliegen. Da auch die übrigen Jahresabschlüsse kurzfristig zur Prüfung anstehen, kann aus heutiger Sicht der **Konzernabschluss Stadt 2013** entsprechend der gesetzlichen Vorgaben zum Jahresende 2014 erstellt werden.

2. Entwicklung wichtiger Positionen des Haushaltes

Wie im vorhergehenden Jahr führte die Regionalisierung der Steuerschätzungen von Mai 2014 gegenüber der Regionalisierung der November-Schätzung 2013 zu keinen abweichenden Zahlen für das Jahr 2014. So kann aus den **Gemeindeanteilen Einkommensteuer und Umsatzsteuer** aus heutiger Sicht fast mit einer Punktlandung bezogen auf die Haushaltsplanung gerechnet werden.

Kritisch ist allerdings die Entwicklung des Aufkommens an **Gewerbesteuer**; aktuell liegt der Ertrag mit 7,98 Mio. € rd. 0,4 Mio. € hinter den Erwartungen des Haushaltsansatzes. Zu korrigieren ist dieser Minderertrag um den hierin begründeten geringeren Aufwand an Gewerbesteuerumlage in Höhe von rd. 67.000 €.

Die Festsetzungen der Zahlungen aus dem **Gemeindefinanzausgleich** 2014 entsprachen der 2. Proberechnung und damit den Haushaltsplanungen 2014.

Mit erwarteten rd. 9,44 Mio. € stellt der **Personalaufwand** 21,4 % des ordentlichen Aufwandes des Haushaltes 2014 dar. Nach aktueller Hochrechnung ist für das Jahr 2014 von einem Aufwand in Höhe von 9,26 Mio. € auszugehen; der geplante Aufwand wird damit voraussichtlich um rd. 180 T € unterschritten.

Der Minderaufwand begründet sich im Wesentlichen durch nicht besetzte Stellen, Elternzeit, Auflösungen von Arbeitsverhältnissen, etc. Die entgegen der Planung (2,5 %) erfolgte Erhöhung der tariflichen Tabellenentgelte im Bereich der Beschäftigten um 3 % konnte durch v. g. Minderaufwand damit mehr als aufgefangen werden.

Der Haushaltsansatz 2014 für die Bezüge der Beamten in Höhe von 1.172.300 € dürfte aus heutiger Sicht grundsätzlich auskömmlich sein; große Abweichungen sind aktuell nicht erkennbar. Gemäß dem Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetz 2013/2014 NRW war 2014 für den Beamtenbereich eine Erhöhung des Grundgehalts der Besoldungsgruppen A 2 bis A 10 von 2,95 % und der Besoldungsgruppen A 11 und A 12 von 1 % eingeplant; bei den übrigen Besoldungsgruppen ist keine Erhöhung des Grundgehalts erfolgt. Gegen die Ungleichbehandlung der Beamten durch v. g. gesetzliche Regelung wurde Verfassungsbeschwerde eingelegt. Der Verfassungsgerichtshof NRW hat mit Urteil vom 01.07.2014 das Gesetz zur Anpassung der Dienst- und Versorgungsbezüge 2013/2014 für verfassungswidrig erklärt. Aufgrund des Urteils ist das Land NRW verpflichtet, das Gesetz zu revidieren. In welcher Form und welcher Höhe die Anpassung der Bezüge erfolgt, bleibt abzuwarten. Aufgrund einer evtl. Gesetzesänderung anstehende Besoldungsnachzahlungen sind in der Haushaltsplanung 2014 nicht berücksichtigt. Würde man für die betroffenen Beamten ab Besoldungsgruppe A 11 die Besoldungserhöhung der Besoldungsgruppen bis A 10 von 2,65 % für das Jahr 2013 und 2,95 % für das Jahr 2014 zugrunde legen, ergebe sich eine Nachzahlung von ca. 13.000 € für das Jahr 2013 und ca. 31.000 € für das Jahr 2014. Hier können insoweit Mehraufwendungen in Höhe von rd. 44.000 € zu tragen sein.

Bei Verabschiedung des Haushaltes 2014 war die Stadt Schmallenberg von einem Hebesatz der **Kreisumlage** in Höhe von 37,35 Punkten ausgegangen. Beschlossen wurde durch den Hochsauerlandkreis ein Hebesatz von 37,2 Punkten. Durch Bescheid vom 28.03.2014 wurde

die Kreisumlage 2014 festgesetzt; es ergibt sich ein Minderaufwand von 40.000 € gegenüber den erwarteten Aufwendungen.

3. Ergebnisrechnung zum 30.06.2014 – I. Halbjahr 2014

Das Softwarepaket Finanz+ 2.0 eröffnet die Möglichkeit, unterjährige Ergebnis- und Finanzrechnungen zu jedem beliebigen Zeitpunkt anzufordern. Voraussetzung einer aussagekräftigen Zwischenrechnung ist die konsequente unterjährige Abgrenzung der eingebuchten Erträge und Aufwendungen. Diesem wird durch Zuordnung jeder Anweisung zu ihrer zugehörigen Periode Rechnung getragen. Jahresabschlussbuchungen (Abschreibungen, Auflösung der Sonderposten, etc.) werden durch die unterjährige Einbuchung der Planzahlen berücksichtigt.

Die auf dieser Basis erzeugte Ergebnisrechnung (Anlage 1) weist eine Unterdeckung zum 30.06.2014 der Erträge im Vergleich zu den Aufwendungen in Höhe von -789.915,14 € (Planzahl 2014: -360.000 €) aus.

Erst die Betrachtung der Entwicklung zu den Einzelpositionen des Haushalts liefert ein zutreffendes Bild zur Entwicklung der Haushaltswirtschaft.

Zu den Entwicklungen im Einzelnen:

3.1 Ordentliche Erträge

Mit 19.350.503,66 € konnten zum 02.07.2014 rd. 44,2 % der erwarteten ordentlichen Erträge 2014 vereinnahmt werden.

3.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Die Erträge aus den kommunalen Steuern, Grundsteuer, Hundesteuer und Zweitwohnungssteuer erreichen etwa 50 % des erwarteten Ertrages und entwickeln sich planmäßig. Die Erträge aus Vergnügungssteuer erreichen gerade einmal rd. 13 % der veranschlagten Mittel. Dies liegt darin begründet, dass die Abrechnungen der Automatenaufsteller quartalsweise erfolgen und die Abrechnung des 2. Quartals erst zum 15.07. durchgeführt wird.

Der anteilige Ertrag aus Gewerbesteuer lag zum 30.06. mit 3,94 Mio. € bei rd. 47 % des erwarteten Ertrages. Aktuell (08.07.) liegt der erwartete Gesamtertrag mit rd. 7,98 Mio. € um 400.000 € hinter dem Planansatz von 8,4 Mio. € zurück. Wenn dieser Minderertrag auch um die reduzierte Gewerbesteuerumlage (rd. 67.000 € bei 0,4 Mi. €) zu relativieren ist, trägt er dennoch aus heutiger Sicht mit rd. 330.000 € wesentlich zur Verschlechterung des Jahresergebnisses bei.¹

Nach der Mai-Steuerschätzung können die Erträge aus den Gemeindeanteilen der Einkommen- und Umsatzsteuer in Höhe der Planung erwartet werden. Es bleibt abzuwarten, ob die November-Steuerschätzung hier noch eine stabile oder sogar positive Entwicklung bestätigt.

Die Erträge aus dem Familienleistungsausgleich werden voraussichtlich mit rd. 30 T € hinter den Erwartungen zurück bleiben.

Insgesamt liegen die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben mit 8.648.131,20 € zum 30.06.2014 mit 38,01 % hinter den Erwartungen der Planung. Seine Ursache findet dies in den Fälligkeitsterminen der Erträge. Gerade die großen Positionen Gemeindeanteil an der

¹ Nicht außer Acht gelassen werden darf, dass dieser Ertrag erhebliche Summen an Vorausleistung auf Gewerbesteuer beinhaltet. Abrechnungen in der II. Jahreshälfte 2014 können diesen Ertrag, je nach Größe des Steuerzahlers, erheblich verändern.

Einkommen- und Umsatzsteuer sowie Familienleistungsausgleich werden zu großen Anteilen erst in der II. Jahreshälfte fällig.

3.1.2 Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen

Wichtigste Positionen mit immerhin rd. 71 % Ertragsanteil sind mit rd. 7,84 Mio. € erwartete Erträge aus Schlüsselzuweisung, Bedarfszuweisung und allgemeinen Zuweisungen vom Land NRW. Mit Beschluss des GFG 2014 durch den Landtag am 18.12.2013 ist die Festsetzung der GFG-Mittel unverändert gegenüber der 2. Proberechnung erfolgt. Da die Haushaltsansätze 2014 auf dieser Proberechnung basieren, sind die hieraus geplanten Erträge vollständig zu erwarten.

Im Bereich der Schulen sind im Haushalt 2014 für die Betreuungen der Gruppen „8 bis 1“ und „13+“ sowie das Programm „Geld oder Stelle“ Landesfördermittel in Höhe von insgesamt rd. 160 T€ veranschlagt. Hier wird es aufgrund von gegenüber der Planung geringerer Inanspruchnahme von Betreuungsstunden und damit tlw. Rückzahlung von Landesmitteln zu Mindererträgen in Höhe von rd. 19 T€ kommen. Diesen Mindererträgen stehen jedoch Minderausgaben in gleicher Höhe im Bereich der Sach- und Dienstleistungen entgegen, so dass hierdurch keine Auswirkungen auf das Ergebnis zu erwarten sind.

Das interkommunale Modellprojekt "Kulturentwicklungsplanung im ländlichen Raum" der Städte Schmallenberg und Bad Berleburg hat seit dem 01.06.2013 in Bad Berleburg und seit dem 10.06.2013 in Schmallenberg seine Arbeit mit der Einstellung der beiden wissenschaftlichen Fachkräfte aufgenommen. Das Projekt wird zu 80 Prozent vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport gefördert. Die Fördersumme des Ministeriums beträgt 122.000,00 € und wird zu gleichen Teilen auf die beiden Städte aufgeteilt. Bad Berleburg und Schmallenberg übernehmen ebenfalls zu gleichen Teilen die Finanzierung der restlichen 20 Prozent. Die Projektlaufzeit beträgt 18 Monate. Die 18 Monate gliedern sich in drei Phasen: Die erste Phase ist eine Bestandsaufnahme der kulturellen Aktivitäten der jeweiligen Städte mit dem Fokus der Herausarbeitung der Problemlagen der Kulturschaffenden vor dem Hintergrund des demografischen Wandels. Diese Phase soll voraussichtlich 6 Monate in Anspruch nehmen. In der zweiten Phase sollen gemeinsam mit den Kulturschaffenden Lösungen und Strategien entwickelt werden, wie dem demografischen Wandel begegnet werden kann. Diese Phase wird voraussichtlich 9 Monate einnehmen. Für die dritte Phase, die Zusammenführung der Ergebnisse von Schmallenberg und Bad Berleburg, werden noch einmal 3 Monate eingeplant. Der Haushalt 2014 sah eine federführende Umsetzung des Projektes mit 12 Monaten in 2014 vor. Erträgen von 61.000 € aus Fördermitteln des Landes stehen dabei Aufwendungen in Höhe von rd. 68.600 € gegenüber. Die Hauptabwicklung des Projektes sowie der Mittelabruf der Landesförderung werden erst in der zweiten Jahreshälfte erfolgen.

Mehrerträge sind aufgrund der im Vergleich zur Planung gestiegenen Anzahl an zugewiesenen Asylbewerbern und daraus resultierenden höheren Landeszuweisungen zu verzeichnen. Die weitere Entwicklung richtet sich nach der tatsächlichen Anzahl zugewiesener Asylbewerber. Den Mehrerträgen stehen weitaus höhere Aufwendungen an Leistungen nach dem AsylbLG gegenüber².

Als Besonderheit sei auf die außerplanmäßigen Zuweisungen für Warnsysteme und den spirituellen Sommer hingewiesen.

Seitens des Landes NRW wurde der Stadt Schmallenberg für den Ausbau ihrer Warnsysteme eine Landeszuweisung in Höhen von rd. 45.800 € gewährt. Hier soll zunächst eine Handlungsempfehlung des Hochsauerlandkreises zu einem möglichst einheitlichen kreisweiten Vorgehen abgewartet werden. Dem Ertrag wird insoweit in 2014, spätestens aber 2015 ein entsprechender Aufwand bzw. eine Investition gegenüber stehen.

² Siehe hierzu Ausführungen unter Zf. 3.2.5

Darüber hinaus wird die Durchführung des spirituellen Sommers 2014 außerplanmäßig im Haushalt 2014 dargestellt. Hier sind außerplanmäßige Erträge in Höhe von 10.000 € zu verzeichnen, die die Deckung der im Gegenzug zu tätigen Aufwendungen für die Veranstaltung gewährleisten.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten fanden mit 50 % des Planwertes Berücksichtigung.

3.1.3 Sonstige Transfererträge

Mit einem Ertrag von rd. 160 T € konnten zum 30.06. schon 62 % des Planansatzes von 258.000 € erreicht werden. Es handelt sich im Wesentlichen um den Ersatz von sozialen Leistungen in der Jugendhilfe. Diese werden aus heutiger Sicht im Rahmen der Planungen verwirklicht werden können.

3.1.4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Mit 1.925.885,63 € waren zum 30.06. rd. 52 % des erwarteten Leistungsentgeltes von rd. 3,7 Mio. € erreicht.

Bei Betrachtung der Einzelposition sind Mehrerträge aus Sondernutzungs-, Gaststättenerlaubnissen bzw. Gewerbebeanmeldungen zu erwarten. Ebenfalls aus Gebühren für Baugenehmigungen und -abnahmen sind Mehrerträge absehbar. Hier konnten von geplanten Erträgen mit 200.000 € zum 30.06.2014 bereits Einnahmen von rd. 190.000 € verbucht werden. Dies resultiert vor allem aus Baugenehmigungen und Abnahmen von Neu- und Umbauten größerer Hotelanlagen, eines Krankenhauses sowie einer Bank.

Die Elternbeiträge für die städtischen Kindergärten sowie die Kindergärten freier Träger wurden für den Haushalt 2014 aufgrund der Erfahrungen der gebuchten Betreuungsstunden in Vorjahren geschätzt. Hier werden an Elternbeiträgen für die städtischen Kindergärten Mehrerträge von 40.000 € und für die Kindergärten freier Träger von 30.000 € erwartet.

Mehrerträge sind auch in dieser Position aufgrund der gestiegenen Anzahl an zugewiesenen Asylbewerbern und daraus resultierenden höheren Benutzungsgebühren zu verzeichnen. Die weitere Entwicklung richtet sich ebenfalls nach der tatsächlichen Anzahl zugewiesener Asylbewerber. Den Mehrerträgen stehen weitaus höhere Aufwendungen an Leistungen nach dem AsylbLG gegenüber³.

Mindererträge sind im Bereich der Kurbeiträge zu erwarten. Diese sind 2014 mit 310 T € kalkuliert, konnten zum 30.06. jedoch erst mit 79 T € oder 25,5 % verbucht werden. Das Fachamt geht allerdings davon aus, dass aufgrund der Erfahrungen der Vorjahre das II. Halbjahr das ertragsstärkere ist. Bei vollständiger Durchleitung an die Kur- und Freizeit GmbH als ein Finanzierungselement neben der Wirtschaftsförderung wäre ein eventueller Minderertrag für den Haushalt ergebnisneutral.

Auch in dieser Position wurden die zu erwartenden Erträge aus der Auflösung der Sonderposten in Höhe von 50 % des Planansatzes berücksichtigt.

3.1.5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Mit realisierten Erträgen von rd. 564 T € konnten zum 30.06. lediglich 34,04 % des Planansatzes von 1,656 Mio. € erreicht werden. Begründet liegt dieser Minderertrag zum einen im Bereich der Mieten und Pachten. Die Mietverträge mit dem Sauerlandtourismus und der Kreis-

³ Siehe hierzu Ausführungen unter 3.2.5

musikschule sollten zum 01.01.2013 auf die Akademie GmbH umgestellt werden. Aufgrund einer umsatzsteuerlichen Prüfung des Finanzamtes hat sich der Abschluss des notwendigen Pachtvertrages zwischen der Stadt und Akademie GmbH und die damit verbundene Umstellung der Mietverträge verzögert. Die Verträge befinden sich aber nunmehr in der endgültigen Abstimmung und werden voraussichtlich kurzfristig abgeschlossen werden können. Auch bzgl. der Vermietung von Räumlichkeiten des ehem. St. Georg Krankenhaus Bad Fredeburg sind zurzeit noch keine Erträge zu verzeichnen, da eine Vermietung erst nach Fertigstellung der Baumaßnahme zu tragen kommt.

Zum anderen liegt Minderertrag darin begründet, dass der mit rd. 1,1 Mio. € erwartete Ertrag aus Holzverkäufen zur Jahresmitte erst mit rd. 375.000 € realisiert wurde. Aufgrund der Erfahrungen vergangener Jahre ist jedoch davon auszugehen, dass der Forst das Ergebnisziel bei entsprechenden Erträgen im II. Halbjahr erreichen wird.

3.1.6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Mit einem Ertrag von 1,814 Mio. € konnten 59,5 % des Planansatzes von 3,05 Mio. € zum 30.06. vereinnahmt werden. Mit Abstand größte Einzelposition ist die geplante Kostenerstattung des Landes in Höhe von 2,1 Mio. € für Aufwendungen im Bereich der Kindergärten. Dieser Ertrag ist wie geplant zu erwarten.

Die Personal- und Sachkostenerstattung für die Delegation der Aufgaben nach dem SGB II vom Hochsauerlandkreis auf die kreisangehörigen Städte und Gemeinden war mit 450.000 € kalkuliert. Sie richtet sich nach dem entstandenen Personalaufwand bei Begrenzung mittels eines Schlüssels nach Fallzahlen. Diese Ertragsposition war zum 30.06. mit 214.000 € leicht unterhalb der Erwartung eingegangen. Die Abrechnung erfolgt im I. Quartal 2015. Aus heutiger Sicht wird der Planansatz in voller Höhe erwartet.

Darüber hinaus wurden zum 30.06. bereits erwartete Mehrerträge in Höhe von rd. 350.000 € aus Versicherungsleistungen verbucht. Insbesondere schlägt sich mit 330.000 € der Brand des Kindergartens Bracht am 31.12.2013 nieder. Unberücksichtigt zum 30.06.2014 ist bislang der enorme Hagelschaden am Gebäude der Hauptschule Schmallenberg. Hier wird zurzeit das weitere Vorgehen bzgl. der Abwicklung des Schadensfalles geprüft. Den Versicherungsleistungen stehen auf der Aufwandsseite die Kosten für die Schadensregulierung gegenüber. Über die Höhe der Kostenerstattung laufen derzeit Gespräche mit der Versicherungsgesellschaft.

Über Auffälligkeiten der sonstigen Ertragspositionen unter diesem Titel kann nicht berichtet werden.

3.1.7 sonstige ordentliche Erträge

Mit 593 T € oder einem Aufkommen von rd. 47 % liegt diese Position zur Jahresmitte geringfügig unterhalb der nach dem Planwert von 1,25 Mio. € zu erwartenden Erträge.

Ursache ist die mit 1.070.000 € geplante Konzessionsabgabe. Aufgrund der Fälligkeitstermine war diese zum 02.07. erst mit 302 T € oder rd. 28 % eingegangen, ist aber in Höhe der Planzahl zu erwarten.

Relativiert wird die ausstehende Zahlung der Konzessionsabgabe zum 30.06. durch Mehrerträge zum einen im Bereich der Gewerbesteuerverzinsung. Durch eine Nachveranlagung ab dem Jahr 2006 konnten hier überplanmäßige Erträge in Höhe von rd. 87 T€ vereinnahmt werden.

Zum anderen schlagen sich Mehrerträge aus einbehaltenen Skonti mit rd. 5.000 € sowie Erträge aus der Abrechnung der Vorauszahlungen von Wasser, Abwasser, Strom, Gas u.a. mit rd. 60.000 € nieder. Da letztere seinerzeit aus dem Konto Bewirtschaftung der Grundstücke bestritten wurden, werden sie diesem zur Verstärkung der dortigen Ansätze wieder zur Verfügung gestellt.

3.1.8 Aktivierte Eigenleistungen

Eigenleistungen im Rahmen der Anschaffung oder Herstellung von Anlagegütern, im Wesentlichen Personalaufwand im Wege von Ingenieurleistungen⁴, sind diesen zuzurechnen und dort zu aktivieren. Die Ergebnisrechnung ist über die Ertragsposition „aktivierte Eigenleistung“ um diesen Personalaufwand zu entlasten. Im I. Halbjahr konnten die internen Leistungen bis zum 30.06.2014 mit 60.729,71 € zu 57 % verbucht werden, sodass davon auszugehen ist, dass die erwarteten Erträge hieraus erreicht werden.

3.2 Ordentliche Aufwendungen

Mit 20.138.719,06 € sind zum 30.06. rd. 45,6 % der erwarteten ordentlichen Aufwendungen 2014 entstanden.

3.2.1 Personalaufwendungen

Mit rd. 4 Mio. € findet der Personalaufwand zum 30.06. mit rd. 42,4 % des geplanten Aufwandes in der Ergebnisrechnung Berücksichtigung. Eine Hochrechnung der erwarteten Personalaufwendungen zeigt folgendes Bild:

Kontenbezeichnung	Haushaltsansatz 2014	Ist 30.06.2014	Hochrechnung 2014	Info
Bezüge der Beamten	1.172.300,00	517.127,46	1.215.000,00	Erwartete Auszahlung zzgl. evtl. Rückstellung für Nachzahlung Besoldungserhöhung 2013/2014.
Vergütungen der tariflich Beschäftigten	6.131.800,00	2.692.709,29	5.959.000,00	Erwartete Auszahlung reduziert um die Entnahmen aus der Rückstellung für Altersteilzeit (rd. 135.000 €).
Vergütungen der sonstigen Beschäftigten (Aushilfen Kita)	9.000,00	1.609,87	9.000,00	Erwartete Auszahlung.
Beiträge zur Versorgungskasse für tariflich Beschäftigte	512.400,00	219.571,06	498.000,00	Erwartete Auszahlung.
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich	1.255.400,00	571.879,90	1.220.000,00	Erwartete Auszahlung.
Beihilfen und Unterstützungsleistungen für	52.000,00	4.461,76	52.000,00	Erwartete Auszahlung.
Zuführung Pensions- und Beihilferückstellung	311.000,00	0,00	311.000,00	Erwarteter Aufwand - Ansatz basiert auf den Grundlage der Berechnung zu Pensions- und Beihilferückstellungen durch die Versorgungskasse zum 31.12.2012. Buchung im JA nach vorliegender Berechnung der Versorgungskasse zum 31.12.2014.
Summe	9.443.900,00	4.007.359,34	9.264.000,00	Erwarteter Minderaufwand: rd. 180.000 €

Ein Grund für die vergleichsweise niedrige Inanspruchnahme liegt in der Fälligkeit der Jahressonderzahlungen Weihnachtsgeld und Rückstellung Leistungsorientierte Bezahlung (LOB) im

⁴ Beispielsweise bei der Betreuung von Straßenbauten, Neubau und Sanierung von Gebäuden etc.

Dezember sowie erwarteten Minderaufwendungen. Hierzu auf die Ausführungen unter Ziffer 2 verwiesen.

3.2.2 Versorgungsaufwendungen

Mit 405 T € sind diese in Höhe von bereits 76,3 % der geplanten Aufwendungen von 531 T € in das Ergebnis zum 30.06. eingeflossen. Die Höhe der Aufwendungen ist letztlich abhängig von der Berechnung der Versorgungskasse zur Höhe der Pensions- und Beihilferückstellung und der sich hieraus ergebenden Zuführung bzw. Auflösung. Aufgrund nach wie vor zu erfolgender Korrekturen wegen der Einpflege der vielen Versorgungsdetails und auch Rechtsänderungen, kann die Höhe der Aufwendungen an dieser Stelle nur schwer vorher gesagt werden. Allerdings besteht die Erwartung, dass die veranschlagten Aufwendungen in Summe auskömmlich sein werden.

3.2.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Mit einem geplanten Aufwand von rd. 9,42 Mio. € werden 21,34 % des gesamten ordentlichen Aufwandes in dieser Position begründet. Dahinter verbirgt sich eine Vielzahl kleinerer Veranschlagungen.

Gegliedert nach folgenden Aufgabenbereichen zeigt sich zum 30.06. folgendes Bild:

Konten- gruppe	Bezeichnung	Haushalts- ansatz	Ausführung 30.06.	% zum Ansatz
52110	Unterhaltung Grundstücke u. baul. Anlagen	696.000,00 €	245.407,49 €	35,26%
52111 ⁵	Instandsetzung bauliche Anlagen nach Schadensereignis	0,00 €	244.245,27 €	-
52210	Unterhaltung sonst. unbewegl. Vermögen	436.400,00 €	183.889,55 €	42,14%
52410	Bewirtschaftung Grundst. u. baul. Anlagen	2.127.800,00 €	935.328,92 €	43,96%
52510	Unterhaltung von Fahrzeugen	198.600,00 €	72.927,27 €	36,72%
52520	Unterhalt. u. Ersatzbesch. Betriebsausst.	371.000,00 €	165.440,35 €	44,59%
526	Kostenerstattungen	554.200,00 €	395.947,40 €	71,44%
52710	Lernmittel n. Lernmittelfreiheitsgesetz	98.000,00 €	15.000,00 €	15,31%
52720	Schülerbeförderung	1.335.000,00 €	554.517,69 €	41,54%
52730	Lehr- und Lernmittel	79.000,00 €	30.001,30 €	37,98%
52910	Sonstige Verwaltungsaufgaben	3.523.200,00 €	1.494.317,72 €	42,41%
darunter	Deponiegebühren, Unternehmerentgelte Abfallbeseitigung	1.489.300,00 €	654.340,59 €	43,94%
	Straßenentwässerung, Bauleitplanung	510.000,00 €	240.000,00 €	47,06%
	Betriebsaufwand Forst (nur Stadtwald)	273.000,00 €	98.356,12 €	36,03%
	Sonderprogramme Schulen wie OGS, Übermittagsbetreuung, etc.	197.000,00 €	109.050,87 €	55,36%
	städtebaulicher Planungsaufwand	100.000,00 €	9.088,99 €	9,09%
Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen		9.419.200,00 €	4.337.022,96 €	46,04%

Unberücksichtigt der großen Schadensereignisse des Jahres 2014 mit dem Brand des Kindergartens in Bracht und dem Hagelschaden an der Hauptschule Schmallenberg zeichnet

⁵ Das Konto 52111 wurde im Laufe des Haushaltsjahres neu eingerichtet, um die Instandsetzung der baulichen Anlagen nach den Schadensereignissen außerhalb des Gebäudeunterhaltungsbudgets abbilden zu können.

sich zur Jahresmitte nach der erkennbaren (gebuchten) Entwicklung in der Gesamtposition der Unterhaltungsansätze sowie der Bewirtschaftung der Grundstücke keine finanziellen Engpässe ab.

Inwieweit der Hagelschaden an der Hauptschule Auswirkungen auf die Schülerbeförderungskosten haben wird, ist aus heutiger Sicht noch nicht absehbar. Im Bereich der Schülerbeförderung war zunächst mit Einsparungen von rd. 100.000 € gerechnet worden. Da die Räumlichkeiten der Hauptschule derzeit nicht nutzbar sind, müssen die Schüler zu anderen Schulstandorten befördert werden, was entsprechende Mehraufwendungen verursachen wird.

An Kostenerstattung zahlt die Stadt Schmallenberg gemäß den Ausführungsgesetzen zum SGB II einen Anteil von 50 % an den Kosten der Unterkunft; der Rest wird aus dem Haushalt des Hochsauerlandkreises bestritten. Die Kostenbeteiligung der Stadt Schmallenberg für die Hilfefälle aus Schmallenberg wurde für 2014 mit 525.000 € kalkuliert. Zum 30.06. ist dieser Ansatz bereits mit 390 T€ bzw. zu 74,4 % in Anspruch genommen. Erwartet wird ein Mehraufwand 2014 in Höhe von mindestens 137 T€, der mit 120 T€ aus der Endabrechnung des Haushaltsjahres 2013 und mit 17 T€ aus veranlagten Vorausleistungen resultiert. Die Abrechnung der anteiligen Unterkunftskosten des Jahres 2014 bleibt darüber hinaus abzuwarten.

Zu den Ansätzen Lernmittel (52720 u. 52910) sei darauf hingewiesen, dass diese nach den Erfahrungen der Vorjahre vorrangig zu Beginn des neuen Schuljahrs in Anspruch genommen werden.

Ebenfalls im Bereich der städtebaulichen Planung stehen noch Leistungsabrechnungen aus.

In Gänze betrachtet erscheinen die absehbaren Planwerte auskömmlich.

3.2.4 Bilanzielle Abschreibungen

Die bilanziellen Abschreibungen wurden geplant auf Basis der Abschreibungsvorschau. Es kann davon ausgegangen werden, dass der Aufwand wie geplant eintreten wird. Zur Jahresmitte sind die hälftigen Aufwendungen aus Abschreibung eingebucht.

3.2.5 Transferaufwendungen

Geplanter Transferaufwand von 18,39 Mio. € war zum 30.06. mit 8,34 Mio. € oder 45,35 % in Anspruch genommen.

Größte Position ist die Kreisumlage. Bei Verabschiedung des Haushaltes 2014 war die Stadt Schmallenberg von einem Hebesatz Kreisumlage in Höhe von 37,35 Punkten ausgegangen. Beschlossen wurde durch den Hochsauerlandkreis ein Hebesatz von 37,2 Punkten. Der niedrigere Hebesatz aber eine gestiegene Umlagegrundlage bezogen auf 2013 führen im Ergebnis dazu, dass der Stadt Schmallenberg aus Kreisumlage ein Minderaufwand und damit eine Haushaltsverbesserung in Höhe von rd. 40 T € entsteht

Die mit 2,33 Mio. kalkulierten Leistungen an die Freien Träger der Kindergärten sind mit 53,6 % abgerufen. Ähnliches gilt für die mit 1,64 Mio. € kalkulierten Aufwendungen Leistungen der Jugendhilfe. Hier sind 772 T € in Anspruch genommen; im Ergebnis werden diese beiden großen Positionen aus heutiger Sicht auskömmlich sein.

Die Zuweisung von Asylbewerbern hat in 2014 deutlich zugenommen. Ging die Planung 2014 noch von 55 Personen im Jahresdurchschnitt aus, beziehen inzwischen 77 Asylbewerber Leistungen nach dem AsylbLG. Zum 30.06.2014 waren von veranschlagten 420 T € bereits 251 T€ in Anspruch genommen. Aufgrund der aktuellen Entwicklung muss von einer weiteren Zunahme an Asylbewerbern in der 2. Jahreshälfte ausgegangen werden. Geht man von einer

durchschnittlichen Anzahl von 90 Personen im 2. Halbjahr aus, würde unter Berücksichtigung aller Mehrerträge eine zu finanzierende Deckungslücke von rd. 160 T€ entstehen. Da die Zuweisungszahlen jedoch schwanken kann keine exakte Prognose getroffen werden.

Die mit 1,41 Mio. € kalkulierte Gewerbesteuerumlage war zum 30.06. mit rd. 359.000 € abgeflossen. Der im Vergleich zur Planung niedrigere Ertrag aus Gewerbesteuer bewirkt in dieser Position einen entsprechenden Minderaufwand.

Der mit 547 T € veranschlagte Beitrag zur Finanzierung der Kur- und Freizeit GmbH ist aufgrund der bereits zu 3.1.4 beschriebenen geringeren Erträge aus Kurbeitrag erst mit 191.000 € ausgezahlt.

Der Krankenhausfinanzierungsbeitrag mit geplanten 276 T € wird aus heutiger Sicht im Rahmen der Veranschlagung abgerechnet werden.

3.2.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Von geplant 1,68 Mio. € sind mit 696 T € zum 30.06. rd. 41,4 % in Anspruch genommen. Es handelt sich um eine Vielzahl kleinerer Positionen im Grunde über alle Produkte.

Zu tragen kommt in dieser Position, dass die Sitzungsgeldabrechnungen für die politischen Vertreter betreffend das I. Halbjahr 2014 erst im Juli 2014 ausgezahlt wurden.

Aufwendungen aus Wertkorrekturen zu Forderungen und aus der Rechnungsabgrenzung investiver Zuwendungen werden bei einem veranschlagten Aufwandsvolumen von rd. 85 T € zumeist erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten gebucht.

4 Finanzrechnung

Die Finanzrechnung weist die im Betrachtungszeitraum tatsächlich bewirkten Einzahlungen und Auszahlungen aus. Sie ist einer Korrektur um einer Periode eventuell zuzurechnender Anteile, wie dies bei Ertrag und Aufwand der Fall ist, nicht zugänglich.

Die als Anlage 2 beigelegte Finanzrechnung weist daher die zum 30.06. feststellbaren Zahlungsströme auf der Einzahlungs- wie Auszahlungsseite aus.

4.1 Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit

Dieser Saldo drückt das monetäre Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit als Differenz zwischen Einzahlungen und Auszahlungen aus. Er zeigt an, ob und in welcher Höhe aus laufender Verwaltungstätigkeit ein Beitrag zur Finanzierung der Investitionstätigkeit erwirtschaftet werden konnte.

Bei Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit in Höhe von 19.611.021,36 € und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit von 19.876.082,56 € weist die Finanzrechnung zum 30.06 eine Unterdeckung von rd. 265 T € aus. Dies ist mehr, als zur Jahresmitte nach dem Planansatz von -175 T€ zu erwarten gewesen wäre.

Unter Berücksichtigung der beschriebenen Entwicklung zu großen Ertrags- und Aufwandspositionen ist insoweit auch zum 30.06.2014 nicht davon auszugehen, dass aus laufender Verwaltungstätigkeit ein Beitrag zur Finanzierung der Investitionstätigkeit erwirtschaftet werden kann.

4.2 Investitionstätigkeit

Aus Investitionstätigkeit stehen Einzahlungen von 2,545 Mio. € Auszahlungen von 2,796 Mio. € gegenüber. Unter Berücksichtigung des Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit weist die Finanzrechnung einen Finanzmittelfehlbetrag von 516 T € aus.

Die Mehrzahl der 2014 vorgesehenen großen Baumaßnahmen wie die Sanierungsmaßnahmen der Grundschulen Berghausen und Fleckenberg (Ermächtigungsübertragung), die Straßenbaumaßnahmen, das Regionale-Projekt „Lenneschiene“, die Weiterentwicklung des SauerlandBades, der Lennetalradweg, die Renaturierung der Lenne im Bereich Kurpark Schmallenberg sowie die Umnutzung des ehemaligen St. Georg Krankenhauses Bad Fredeburg befinden sich in der Umsetzung und sollen noch in 2014 abgeschlossen werden. Die Baumaßnahme Musikbildungszentrum mit einem Investitionsvolumen von 4,05 Mio. € wird erst 2015 fertig gestellt. Inwieweit hier die Abrechnung erfolgter Baumaßnahmen in 2014 noch zu tragen kommt bleibt, abzuwarten. Da die geplanten Fördermittel und Beiträge zumeist nach Baufortschritt abgerufen werden, bleibt auch hier abzuwarten, in welcher Höhe diese in der II. Jahreshälfte noch zu erwarten sind.

Ausstehend sind zur Jahresmitte die größeren Maßnahmen „Zentrale Holzpellet-Heizanlage Grundschule Schmallenberg“, „Investitionszuschuss zur weiteren Breitbandverkabelung im Stadtgebiet Schmallenberg“ sowie der „Zuschuss zum Bau des Radweges Schmallenberg-Wormbach-Felbecke“. Die Umsetzung der Holzpellet-Heizanlage an der Grundschule Schmallenberg ist an den Erhalt einer 50 % Förderung aus Bundesmitteln geknüpft. Zwischenzeitlich wurde die Förderfähigkeit des Projektes seitens der Bewilligungsbehörde bestätigt, die Fördermittelbewilligung steht derzeit jedoch noch aus. Die Verträge zum Ausbau der Breitbandversorgung im Gewerbegebiet Lake sowie in den Orten Nordenau, Westfeld, Brabecke, Bracht, Arpe und Niederberndorf konnten mit dem Netzbetreiber vereinbart werden. Der Bauzeitenplan ist derzeit in der Abstimmung. Der Bau des Radweges Schmallenberg-Wormbach liegt in der Zuständigkeit des Hochsauerlandkreises. Aufgrund dortiger personeller Engpässe wurde mit dem Bau noch nicht begonnen.

Im Einzelnen kann zur Jahresmitte folgende Entwicklung festgestellt werden:

4.2.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Mit realisierten 2,545 Mio. € liegen die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit zum 30.06. bei 31,2 % der erwarteten Einzahlungen von 8,15 Mio. €.

4.2.1.1 Investitionszuwendungen

Mit 2,178 Mio. € liegen die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen erheblich unter dem Planansatz von 7,385 Mio. €. Während die mit 2,2 Mio. € veranschlagte Investitionspauschale sowie die Feuerschutzpauschale vollständig erwartet werden können, sind die Zuwendungen der Einzelmaßnahmen abhängig von der Realisierung der geplanten Investition.

Hier ergibt sich zu den größeren Positionen folgendes Bild:

Pro- dukt	Bezeichnung der Maßnahme	Planansatz	Zahlung zum 30.06.2014	Begründung
210101	Sanierungsprogramm Grundschulen: Turnhalle Grundschule Gleidorf	0,00 €	50.000,00 €	Förderung aus dem Programm "Kommunales Energie Konzept" durch die RWE.
210101	Zentrale Holzpellet-Heizanlage GS Schmallenberg	238.000,00 €	0,00 €	Die Beantragung von Fördermitteln zur vorgesehenen Maßnahme ist erfolgt. Eine Umsetzung der Maßnahme erfolgt nach Vorliegen eines Bewilligungsbescheides.
250101	Bau eines Vereinsraumes in der Grund- schule Kirchrarbach	47.000,00 €	0,00 €	Die Mittel wurden bereits 2013 vereinnahmt; eine Zahlung erfolgt 2014 nicht mehr.
360101	U3-Ausbau Kindergarten Dorlar	54.000,00 €	0,00 €	Die Fördermittel werden nach Beendigung der Baumaßnahme abgerechnet.
410101	Regionale-Projekt "Lenneschiene", Schmallenberg	376.000,00 €	0,00 €	Der Auftrag zur Umsetzung der Baumaßnahme wurde im Juli 2014 erteilt. Der Mittelabruf erfolgt entsprechend erst in der 2. Jahreshälfte.
520301	Erwerb und Umgestaltung von Grund- stücken im Rahmen der Stadterneue- rung	50.000,00 €	0,00 €	Förderanträge sind gestellt. Die Einplanungsgespräche zwischen Bezirksregierung und Städtebauministerium stehen noch aus. Eine Bewilligung von Fördermitteln bleibt insoweit abzuwarten.
520301	Haus- und Hofflächenprogramm	30.000,00 €	0,00 €	Förderanträge sind gestellt. Die Einplanungsgespräche zwischen Bezirksregierung und Städtebauministerium stehen noch aus. Eine Bewilligung von Fördermitteln bleibt insoweit abzuwarten.
540101	Große Straßeninstandsetzung	0,00 €	59.191,96 €	Kostenerstattung einer Teilnehmergeinschaft für im Rahmen der großen Instandsetzung durchgeführte Leistungen seitens der Stadt Schmallenberg.
540101	Gehweganlage B 236 OD Winkhausen	73.400,00 €	0,00 €	Baubeginn der Maßnahme in Juli 2014. Die veranschlagte Einzahlung wird somit erst in der 2. Jahreshälfte erfolgen.
540102	Erweiterung Lennetalradweg, Schmal- lenberg	51.000,00 €	0,00 €	Die Maßnahme ist abgeschlossen. Der Mittelabruf wird in Kürze erfolgen.
540102	Ausstattung Lennetalradweg	36.000,00 €	0,00 €	Der Bewilligungsbescheid zur Maßnahme liegt vor; eine Ausschreibung ist für Herbst 2014 vorgesehen. Der Mittelabruf erfolgt entsprechend erst in der 2. Jahreshälfte.
540107	Ausbau von Bushaltestellen	40.000,00 €	0,00 €	Die Umsetzung der Baumaßnahmen laufen. Der Mittelabruf erfolgt nach Abrechnung der Maßnahmen.
550201	Renaturierung von Gewässern II. Ord- nung	200.000,00 €	13.385,18 €	Ein Auftrag zur Maßnahmenumsetzung ist erteilt; der Mittelabruf erfolgt sukzessive mit der Maßnahmenumsetzung.
570101	Investitionszuschuss zur weiteren Breitbandverkabelung im Stadtgebiet Schmallenberg	605.000,00 €	0,00 €	Die den Zuschüssen zugrundeliegenden Vereinbarungen sehen einen Maßnahmenumsetzung bis zum 30.06.2015 vor. Ein konkreter Bauzeitenplan liegt noch nicht vor, so dass zu den Zahlungseingängen der Zuschüsse keine Aussage getroffen werden kann.
570205	Musikbildungszentrum Südwestfalen- Landeszuschuss	2.386.000,00 €	647.444,00 €	Die Baumaßnahme befindet sich in der Umsetzung. Der Mittelabruf erfolgt sukzessive mit der Maßnahmenumsetzung.
570205	Musikbildungszentrum Südwestfalen- Kreiszuschuss	834.000,00 €	0,00 €	Die Baumaßnahme befindet sich in der Umsetzung. Der Mittelabruf erfolgt in der 2. Jahreshälfte.
610101	Landeszuweisungen für Investitionen ohne Zweckbindung	2.205.000,00 €	1.378.648,00 €	Die Landeszuweisung wird wie geplant eingehen.
610101	Feuerschutzpauschale	160.000,00 €	0,00 €	Die Feuerschutzpauschale konnte in Höhe von rd. 162.000 € am 09.07. verbucht werden.

4.2.1.2 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen

Mit rd. 129 T € realisierten Veräußerungserlösen übertrifft diese Position die Erwartung von 90 T €. Begründet liegt dies in den Veräußerungserlösen aus Grundstücken, da unerwartet mehr

Baugrundstücke im Baugebiet Leisterfeld II in Bad Fredeburg und ein Baugrundstück in Bracht verkauft werden konnten.

4.2.1.3 Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten

Die Einzahlungen in dieser Position sind abhängig vom Fortschritt der jeweiligen Straßenbaumaßnahme und können in aller Regel eher in der II. Jahreshälfte erwartet werden. Zum 30.06. sind 231 T € der geplanten 675 T € realisiert.

Zum Stand der jeweiligen aktuellen Baumaßnahme bezogen auf die Beitragserhebungen wird auf die Erläuterungen zu der jeweiligen Auszahlungsposition unter Ziffer 4.2.2.2 verwiesen.

4.2.1.4 Sonstige Investitionseinzahlungen

Als außerplanmäßige Einzahlung in Höhe von rd. 6.500 € kommt hier eine Kostenerstattung einer Teilnehmergeinschaft für Leistungen der Stadt Schmallenberg im Rahmen der Straßenbaumaßnahme „In der Legge/Birkenhöhenweg“ in Westfeld zu tragen.

4.2.2 Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen

Mit realisierten 2,796 Mio. € liegen die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit zum 30.06. bei 25 % der erwarteten Auszahlungen von 11,16 Mio. €.

4.2.2.1 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken

Zum 30.06. waren lediglich 42 T € des mit 200 T € ausgestatteten Ansatzes verausgabt. Die verausgabten Mittel sind dem jährlichen Pauschalansatz für den Ankauf von Grundstücken zuzurechnen, welcher nach Bedarf bewirtschaftet wird.

Für den Erwerb und die Umgestaltung von Grundstücken im Rahmen der Stadterneuerung Schmallenberg wurden weitere 100.000 € im Haushalt 2014 bereit gestellt. Förderanträge für die Stadterneuerungsmaßnahmen sind gestellt. Die Einplanungsgespräche zwischen Bezirksregierung und Städtebauministerium stehen noch aus. Eine Bewilligung von Fördermitteln und damit auch die Umsetzung der Städtebaumaßnahmen bleibt insoweit abzuwarten.

4.2.2.2 Auszahlungen für Baumaßnahmen

Geplant waren Auszahlungen in einer Größenordnung von 8,88 Mio. € zuzüglich Mittelübertragungen von 1,618 Mio. €; in Summe standen somit rd. 10,5 Mio. € zur Verfügung. In Anspruch genommen wurden diese Mittel zum 30.06. mit rd. 23,8 % oder 2,5 Mio. €. Insbesondere durch die hohe Anzahl der noch laufenden großen Maßnahmen überrascht dieses Bild nicht.

Zu den größeren Positionen ergibt sich folgendes Bild:

Produkt	Bezeichnung Maßnahme	Planansatz	ET aus Vorjahr	Zahlung	Begründung
110601	Weiterentwicklung Rathaus	-30.000,00 €	0,00 €	-43.604,21 €	Umsetzung der Baumaßnahmen im Rahmen der Umorganisation sind abgeschlossen.
120502	Neubau Feuerwehrrätehaus Gleidorf	-50.000,00 €	-140.000,00 €	-113.984,35 €	Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzung. Die Fertigstellung wird voraussichtlich zum Ende des Jahres erfolgen.
210101	Sanierungsprogramm Grundschulen: Grundschule Fleckenberg	0,00 €	-133.907,81 €	-177.905,91 €	Die Maßnahme ist fast abgeschlossen.
210101	Sanierungsprogramm Grundschulen: Grundschule Berghausen	-700.000,00 €	0,00 €	-34.803,53 €	Die Umsetzung der Maßnahme ist angelaufen.

210101	Zentrale Holzpellet-Heisanlage GS Schmallenberg	-476.000,00 €	0,00 €	0,00 €	Die Beantragung von Fördermitteln zur vorgesehenen Maßnahme ist erfolgt. Ein Bewilligungsbescheid liegt noch nicht vor.
250101	Dorfgemeinschaftsraum Westernbödefeld	0,00 €	0,00 €	-57.960,98 €	Die Maßnahme wurde 2013 abgeschlossen; die Schlusszahlung erfolgte jedoch erst in 2014.
360101	U3-Ausbau Kindergarten Dorlar	-34.000,00 €	-170.000,00 €	-161.684,75 €	Der Abschluss der Ausbaumaßnahme einschließlich der Einrichtung wird zum Ende der Sommerferien erfolgen.
410101	Regionale-Projekt "Lenneschiene", Schmallenberg	-470.000,00 €	-36.200,00 €	-60.506,26 €	Das Projekt Lenneschiene befindet sich in der Umsetzung. Die Fertigstellung des Ateliers ist für Ende 2014 geplant.
410201	Umnutzung ehem. St. Georg Krankenhaus	-200.000,00 €	0,00 €	-60.693,66 €	Umbaumaßnahmen im Eingangsbereich, der chirurgischen Ambulanz sowie der ehem. chirurgischen Station sind umgesetzt. Eventuelle weitere Maßnahmen werden bei Bedarf erfolgen.
420102	Weiterentwicklung SauerlandBAD	-500.000,00 €	0,00 €	-28.506,24 €	Die Umsetzung der Maßnahmen im Saunabereich ist angelaufen.
540101	Erschließung BG Leisterfeld III, Bad Fredeburg	-60.000,00 €	0,00 €	-43.728,57 €	Die Maßnahme ist umgesetzt; die Abrechnung steht noch aus.
540101	Ausbau Holthäuser Straße, Bad Fredeburg	-150.000,00 €	0,00 €	-85.121,69 €	Die Maßnahme ist umgesetzt; die Abrechnung steht noch aus.
540101	Erneuerung Brücke Niedersorpe (Winterseite)	-90.000,00 €	0,00 €	-138,66 €	Die Maßnahme befindet sich noch in der Umsetzung.
540101	Erneuerung Straße "Zum Osterbrauke", Holthausen	-115.000,00 €	-1.800,00 €	-3.605,78 €	Die Maßnahme befindet sich noch in der Umsetzung.
540101	Erneuerung Straße In der Riemeske, Oberkirchen	-200.000,00 €	0,00 €	-72.117,01 €	Die Maßnahme befindet sich noch in der Umsetzung.
540101	Große Straßeninstandsetzung	-170.000,00 €	0,00 €	-3.621,38 €	Die Maßnahme befindet sich noch in der Umsetzung.
540101	Ausbau Straßen "Hohe Fohr", Schmallenberg	-170.000,00 €	-9.762,00 €	-8.051,45 €	Die Maßnahme befindet sich noch in der Umsetzung.
540101	Ausbau Finkenweg, Schmallenberg	-100.000,00 €	0,00 €	-131.256,19 €	Die Maßnahme ist abgeschlossen.
540101	Gehweganlage B 236 OD Winkhausen	-260.000,00 €	0,00 €	-19.842,41 €	Baubeginn der Maßnahme im Juli.
540101	Erneuerung Innerortsstraße Mailar (Richtung Sellinghausen)	-70.000,00 €	-4.300,00 €	-78.176,24 €	Die Maßnahme ist abgeschlossen.
540101	Erneuerung Ortsstraßen in Werntrop	-110.000,00 €	0,00 €	0,00 €	Planungsphase
540101	Straßen-/Oberflächenentwässerung Bereich Lenninghof, Schmallenberg	0,00 €	-35.000,00 €	0,00 €	Auftragserweiterung Anfang Juli beschlossen; Umsetzung beginnt in Kürze.
540101	Ausbau Straßen "Auf der Lake, Im Brauke", Gewerbegebiet Schmallenberg	-280.000,00 €	0,00 €	-210.091,20 €	Die Maßnahme ist umgesetzt; die Abrechnung steht noch aus.
540102	Erneuerung Treppenanlage "Hömberg" Bad Fredeburg	-30.000,00 €	0,00 €	0,00 €	Planungsphase
540102	Erweiterung Lennetalradweg, Schmallenberg	-70.000,00 €	-137.045,30 €	-191.851,34 €	Die Maßnahme ist abgeschlossen.
540102	Ausstattung Lennetalradweg	-45.000,00 €	0,00 €	0,00 €	Der Bewilligungsbescheid zur Maßnahme liegt vor; eine Ausschreibung ist für Herbst 2014 vorgesehen.
540104	Ausbau von Parkplätzen	-30.000,00 €	0,00 €	0,00 €	Pauschale. Es sind keine konkreten Maßnahmen geplant.
540105	Erneuerung Signalanlage Oststraße, Schmallenberg	-20.000,00 €	0,00 €	0,00 €	Die Maßnahmenumsetzung ist für die 2. Jahreshälfte vorgesehen.
540107	Ausbau von Bushaltestellen	-46.000,00 €	-47.200,00 €	-44.339,10 €	Die Maßnahmen befinden sich in der Umsetzung.
550201	Renaturierung von Gewässern II. Ordnung	-250.000,00 €	0,00 €	-61,88 €	Auftragsvergabe ist erfolgt; die Umsetzung der Maßnahme wird in Kürze beginnen.
570204	Erweiterung des Holz- und Touristenzentrum	0,00 €	-179.548,97 €	-7.144,39 €	Eine Ausschreibung zur vorgesehenen Maßnahme ist erfolgt.

570205	Musikbildungszentrum Südwestfalen	- 4.054.000,00 €	-642.169,98 €	-833.715,03 €	Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzung. Es wird auf die im Juli 2014 vorgelegte Vorlage IX/32 verwiesen.
--------	-----------------------------------	------------------------	---------------	---------------	---

4.2.2.3 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Einschließlich Mittelübertragungen aus Vorjahren stehen unter dieser Position rd. 1,1 Mio. € bereit. Verausgabt zum 30.06. sind 227 T €.

Neben einer Vielzahl kleinerer Beschaffungsvorhaben kristallisieren sich einige wenige größere heraus. Hier stellt sich der Sachverhalt wie folgt dar:

Pro- dukt	Bezeichnung Maßnahme	Planansatz	ET aus Vor- jahr	Zahlung	Begründung
110305	Neuanschaffung von Geräten, Lizenzen, etc.	-25.000,00 €	0,00 €	-9.116,57 €	Anschaffung nach Bedarf.
110606	Ersatzbeschaffung Fahrzeuge Bauhof	-120.000,00 €	-44.147,85 €	-40.717,08 €	Die Ersatzbeschaffung der Fahrzeuge erfolgt im Rahmen der Haushaltsplanung.
120501	Neuanschaffung von Sirenen	-10.000,00 €	0,00 €	-7.988,27 €	Neuinstallation einer Sirene in Bracht ist umgesetzt.
120502	Neuanschaffung von Geräten, Ausrüstungsgegenständen, etc.	-22.000,00 €	0,00 €	-7.912,90 €	Die vorgesehene Anschaffung eines Rettungsgerätes wird mit Ausschreibung im Herbst 2014 umgesetzt.
120502	Neuanschaffung von Fahrzeugen	-300.000,00 €	-194.472,25 €	-12.059,12 €	Der geplante Abrollbehälter Wasser wird im Herbst angeschafft; die Zahlung für die neuen Fahrzeuge erfolgt nach Auslieferung der Fahrzeuge im Juli.
120502	Umstellung der Feuerwehren auf Digitalfunk	-33.000,00 €	0,00 €	-11.217,37 €	Sukzessive Umstellung.
120502	Neubau Feuerwehrgerätehaus Gleidorf - Einrichtung	-30.000,00 €	0,00 €	0,00 €	Die Baumaßnahme ist noch nicht abgeschlossen, so dass die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen noch aussteht.
210102	Lernen mit neuen Medien Hauptschule	-15.000,00 €	0,00 €	-7.804,25 €	Abschließende Umsetzung in der 2. Jahreshälfte.
210104	Einrichtung Fachräume Gymnasium	-100.000,00 €	0,00 €	0,00 €	Maßnahme wird in den Sommerferien umgesetzt.
360101	U3-Ausbau Kindergarten Dorlar	-20.000,00 €	0,00 €	-11.916,23 €	Der Abschluss der Ausbaumaßnahme einschließlich der Einrichtung wird zum Ende der Sommerferien erfolgen.
550301	Neuanschaffung von Inventar (Urnenwand/-Steele)	-20.000,00 €	0,00 €	0,00 €	Der Bedarf zur Errichtung einer weiteren Urnenwand/-steele ist zurzeit nicht gegeben. Die weitere Entwicklung im 2. Halbjahr 2014 bleibt abzuwarten.

4.2.2.4 Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen

Von 1.192 T € bereitstehender Mittel konnten an Zuwendungen bis zum 30.06. erst 16 T€ ausgezahlt werden. Auch hier zur Information eine kurze Übersicht:

Pro- dukt	Bezeichnung Maßnahme	Planansatz	Zahlung	Begründung
250101	Investitionszuschüsse Schützenhallen	-30.000,00 €	-8.105,05 €	Die Auszahlung erfolgt nach Abrechnung der bewilligten Maßnahmen; die veranschlagten Mittel sind aus heutiger Sicht auskömmlich.
530101	Zuschüsse an Wasserbeschaffungsverbände	-30.000,00 €	0,00 €	Auszahlung nach Bedarf bzw. vorliegenden Anträgen; kleinere Abrechnungen stehen hier noch aus.
540102	Bau Radweg Schmallenberg-Wormbach-Felbecke	-180.000,00 €	0,00 €	Bei dieser Baumaßnahme handelt es sich um eine Maßnahme in der Zuständigkeit des Hochsauerlandkreises. Aufgrund dortiger personeller Engpässe ist aus heutiger Sicht nicht abschätzbar, ob noch in 2014 mit dem Maßnahmenbeginn zu rechnen ist.

540105	Zuschüsse an die RWE zur Erweiterung der Anlagen	-20.000,00 €	-564,11 €	Die Erweiterung der Straßenbeleuchtung erfolgt sukzessive.
570101	Investitionszuschuss zur weiteren Breitband-verkabelung im Stadtgebiet Schmalenberg	-892.000,00 €	0,00 €	Die dem Zuschuss zugrundeliegenden Vereinbarungen sehen eine Maßnahmenumsetzung bis zum 30.06.2015 vor. Ein konkreter Bauzeitenplan liegt noch nicht vor, so dass zu den Auszahlungen der Zuschüsse keine Aussage getroffen werden kann.
570102	Investitionszuschüsse für den Tourismus	-30.000,00 €	0,00 €	Pauschale Veranschlagung; konkrete Zuschussmaßnahmen liegen zurzeit nicht vor.

4.3 Finanzierungstätigkeit

Aus Finanzierungstätigkeit fließt die Gewährung eines Darlehens mit 200.000 € in die Finanzrechnung ein. Unter Berücksichtigung der Salden aus lfd. Verwaltungstätigkeit sowie Investitionstätigkeit weist die Finanzrechnung eine Veränderung des Bestandes an Liquidem Mitteln in Höhe von -716.125,13 € aus.



Stadt Schmallenberg

Ergänzung zur Vorlage Nr. IX/36

Datum: 19.08.2014

Dezernat: II	Amt: Finanzabteilung	Sachbearb.: Frau Mette/Herr Plett
-----------------	-------------------------	--------------------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	II	III
Finanzabteilung					

TOP: Bericht zur Ausführung des Haushaltsplanes 2014 der Stadt Schmallenberg zum 30.06.2014

Produktgruppe: 61.01 Allgemeine Finanzwirtschaft

1. Beschlussvorschlag:

- 1.1 Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.
- 1.2 Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat, den außerplanmäßigen Aufwendungen für Steuernachzahlungen in Höhe von rd. 68.000,00 € zuzustimmen. Die Genehmigung des Rates der Stadt Schmallenberg soll mit Vorlage der Über-/außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen des entsprechenden Auszahlungsquartals der Aufwendungen erfolgen.

2. Auswirkungen auf den Haushalt:

Aufwand/Auszahlung:	Produkt:	Verbuchung:		
rd. 68.000 €	Nr./Text 110606 Bauhof (DSD) 420102 Schwimmbäder 570201 Beteiligungen 570205 Akademie BF	☒ Ergebnisplan ☐ Finanzplan	Konto:	Jahr:
Ertrag/Einzahlung:	Maßnahme:			
☐ Mittel stehen zur Verfügung ☒ Mittel stehen nicht zur Verfügung ☐ Mittel stehen nur mit € zur Verfügung Deckungsvorschlag: 540106-54210		Auswirkungen auf Folgejahre:		
		Ergebnisplan:		Finanzplan:
		Abschreibung:		
		Folgekosten:		

3. Sachverhalt und Begründung:

Nachstehende Entwicklungen werden dem Haupt- und Finanzausschuss hiermit in Ergänzung zur Vorlage IX/36 zur Kenntnis gegeben:

a) Gewerbesteuerentwicklung

Im Vergleich zum Stand des Zwischenberichtes sank der Ertrag aus Gewerbesteuer von bisher 7,98 Mio. € auf 7,61 Mio. €.

Aus heutiger Sicht wird der Haushaltsansatz in Höhe von 8,4 Mio. € schwer erreichbar sein.

b) steuerliche Betriebsprüfung

Das Finanzamt für Groß- und Konzernprüfung Hagen hat bei der Stadt Schmallenberg im Zeitraum November 2013 bis Mai 2014 eine Betriebsprüfung durchgeführt.

Vorzustellen ist, dass insbesondere auf Grund der Entwicklung des EU-Rechtes das Handeln der öffentlichen Hand zunehmend unter dem Blickwinkel des Wettbewerbes betrachtet wird, mit der Folge, dass viele Betätigungen einer sich ändernden steuerlichen Betrachtung unterliegen.

Die Prüfungsberichte des Finanzamtes liegen der Verwaltung zwischenzeitlich im Entwurf vor. Nach intensiver Diskussion, die Stadt Schmallenberg wurde durch das Büro Rödl und Partner unterstützt, verbleiben folgende steuerrechtliche Auswirkungen für die Stadt:

- BgA Duales System: Die Entsorgungstätigkeit im Dualen System Deutschland stellt nach Auffassung der Finanzverwaltung eine Tätigkeit dar, die der nachhaltigen Erzielung von Einnahmen dient und sich wirtschaftlich heraushebt. Die Gewinne aus dem Dualen System unterliegen danach grundsätzlich der Besteuerung. Für den Besteuerungszeitraum 2006-2012 ist mit einer Nachzahlung aus Körperschafts- und Gewerbesteuer in Höhe von rd. 22.000 € zzgl. Zinsen zu rechnen.
- BgA Beteiligungen: Die Stadt Schmallenberg hält Anteile an der Skigebiet Hunau-Lift GmbH & Co. KG. Nach Feststellung des Finanzamtes begründet die Beteiligung einer juristischen Person des öffentlichen Rechts an einer Mitunternehmerschaft einen Betrieb gewerblicher Art mit der Folge, dass die auf den Anteil der Stadt entfallenden Gewinne der Besteuerung unterliegen. Für den Zeitraum 2009-2012 ist mit einer Körperschaftssteuernachzahlung von rd. 6.000 € zzgl. Zinsen zu rechnen.
- BgA Bäderbetrieb: Das Bestehen eines BgA „Bäderbetrieb“ mit dem SauerlandBad in Bad Fredeburg und dem Freibad in Schmallenberg wird weiterhin durch die Finanzverwaltung bejaht. Gleiches gilt für das mit der SauerlandBad GmbH bestehende umsatzsteuerliche Organschaftsverhältnis. Um diese Konstellation und insbesondere den möglichen Vorsteuerabzug aus städtischen Investitionen in die Bäder nicht zu gefährden, war es aus Gründen der Klarstellung notwendig, den Betriebsführungsvertrag mit der SauerlandBad GmbH dahingehend zu ändern, dass die GmbH als Geschäftsbesorger für die Stadt tätig ist.

Hinsichtlich des Schwimmbades in Bödefeld ist bisher davon auszugehen, dass die Verpachtung des Gebäudes an den Trägerverein Hallenbad Bödefeld e.V. einen Verpachtungs-BgA begründet. Dies ist nach Prüfung durch das Finanzamt nicht der Fall, da der Betriebskostenzuschuss an den Verein das Pachtentgelt übersteigt. Die Folge daraus ist, dass die Vorsteuerbeträge aus dem Betriebskostenzuschuss 2006-2012, die gegenüber dem Finanzamt in Höhe von rd. 16.000 € geltend gemacht worden sind, zzgl. Zinsen zurückzuzahlen sind.

- Mietverhältnis Sauerland Tourismus e.V.: Die Vermietung von Räumlichkeiten in der Akademie Bad Fredeburg an den Sauerland Tourismus e.V. erfolgt seit Beginn des Mietverhältnisses im Jahr 2003 unter Anwendung der Option nach § 9 UStG. Die Ausübung der Option erfolgte jedoch zu Unrecht, da der Sauerland-Tourismus e.V. nur in geringem Umfang steuerpflichtige Umsätze erzielt. Der Verein hat daher gegenüber der Stadt einen Erstattungsanspruch aus der zu Unrecht in Rechnung gestellten Umsatzsteuer. Die Stadt hat beim Finanzamt bereits die Rückzahlung der überhöht abgeführten Umsatzsteuerbeträge beantragt. Diese Korrektur wird steuerlich neutral ausgehen.
Da damit kein umsatzsteuerliches Mietverhältnis mit dem Sauerland Tourismus e.V. besteht, ist die geltend gemachte Vorsteuer aus Investitionen in die vermieteten Räumlichkeiten an das Finanzamt zurückzuzahlen. Die Erstattung für die Jahre 2006-2012 beträgt rd. 10.700 € zzgl. Zinsen.

Nach vorläufiger Berechnung belaufen die sich aus der Betriebsprüfung ergebenden Steuernach- bzw. Steuerrückzahlungen einschließlich Zinsen auf einen Betrag von rd. 68.000 €. Hierbei handelt es um außerplanmäßige Aufwendungen, die dem Rat der Stadt Schmallenberg zur Zustimmung vorgelegt werden müssen. Zur Deckung stehen Minderaufwendungen bei der Aufwandsposition Winterdienst zur Verfügung.

Nach den Erkenntnissen aus der steuerlichen Betriebsprüfung sollten aus Sicht der Verwaltung sämtliche umsatzsteuerlichen Pachtmodelle einer kritischen Prüfung unterzogen werden. Die Vermietung und Verpachtung von Räumlichkeiten unter Ausübung der Option nach § 9 UStG wird durch die Finanzverwaltung aufgrund geänderter Rechtsprechung zunehmend kritischer gesehen. Dies gilt insbesondere dann, wenn die Verpachtung an Tochtergesellschaften erfolgt, die gleichzeitig durch die Kommune einen Betriebskostenzuschuss erhalten.